

## Zwischen „Indian Summer“ und Wolkenkratzern

Schüler aus den beruflichen Gymnasien der Berufsbildenden Schulen Cuxhaven besuchen Austauschpartner in Vermont/USA

**CUXHAVEN.** Nachdem Schüler aus den beruflichen Gymnasien der BBS Cuxhaven im vergangenen Herbst Besuch von der Randolph Union High School aus Vermont bekommen hatten, ging es nun für elf von ihnen zum Gegenbesuch in die USA. Begleitet wurden sie dabei von ihren Englischlehrern Sabine Meyer und Jan Hardekopf.

Ihre erste Station war Boston. Hier stand der Besuch des Bostoner „Tea Party Museums“, wo die Schüler den Beginn der amerikanischen Unabhängigkeit hautnah erleben konnten, auf dem Programm, bevor es anschließend für die Schüler zu ihren Gastfamilien nach Vermont ging.

Schwerpunkt des Austauschs war der Besuch der High School. Dort waren die Gymnasiasten von den kleinen Klassengrößen und der technischen Ausstattung beeindruckt. Auch das entspannte Verhältnis zwischen Lehrern und Schülern nahmen sie positiv wahr



– einige Lehrer hatten sogar ihren Hund als Unterstützung mit im Unterricht dabei. Ebenfalls spannend fanden die Schüler Unterrichtsfächer wie „Health Education“ (Gesundheitsbildung) und

„Social Studies“ (Sozialkunde) und den Besuch der Mensa. Hier erhielten sie einen interessanten Einblick in die amerikanischen Essgewohnheiten. Dazu gehörte auch, dass es auf den Fluren über-

all kostenlose Wasserspender gab. Ungewohnt ging es auch im Sport zu. Der spielt nicht nur eine außergewöhnlich große Rolle in den USA, sondern hat aus deutscher Sicht auch ungewöhnliche Ritua-

**Die Schüler der Beruflichen Gymnasien Cuxhaven mit ihren Englischlehrern Sabine Meyer (links) und Jan Hardekopf (2. v. rechts) mit dem Schulbus der Austauschschule in Vermont.**  
Foto: BBS

le: der Gruß der Nationalflagge und das Singen der Nationalhymne zu Beginn von Turnieren.

In der Freizeit ließen es sich die Gastfamilien nicht nehmen, die Berge Vermonts in der Herbstfärbung des „Indian Summer“ zu zeigen. Während des Wanderns und Jagens lernten die Schüler außerdem die amerikanische Tierwelt kennen – denn Waschbären, Stachelschweine, Stinktiere, wilde Truthähne, Elche und Bären sind hier alltäglich. Bei weiteren Ausflügen besichtigten die Schüler unter anderem das „State Capitol“ in Montpelier. Den Abschluss der Reise bildete ein dreitägiger Aufenthalt in New York. Das Fazit der Reisegruppe: Das anfangs von den Familien ausgesprochene gastfreundliche „Feel at home!“ wurde tatsächlich gelebt. So kehrten alle mit vielfältigen kulturellen Erlebnissen, sprachlichen Fortschritten und vielen Erinnerungen ins Cuxland zurück. (red)